



Protokoll

der 39. und 40. Ordentlichen Generalversammlung (GV) des Krankenpflegevereins Sulzberg (KPVS) am Freitag, 8. Oktober 2021 um 15.00 Uhr im Laurenzisaal Sulzberg

Infolge der COVID-19-Pandemie konnte die 39. GV im Jahr 2020 nicht stattfinden und wurde daher mit der 40. GV zusammengelegt. Die 40. GV findet unter Einhaltung der geltenden COVID-Bestimmungen (Veranstaltungskonzept, 3-G-Regel, Registrierung, u.a.) unter Aufsicht des COVID-Beauftragten Othmar Bereuter statt.

Tagesordnung:

Mit einem Musikstück der Fam. Gallez beginnt die Generalversammlung.

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Obmann

Obmann Armin Heim begrüßt um 15.10 Uhr rund 100 erschienene Mitglieder, ehemalige Mitarbeiter und Ehrengäste; besonders Bgm. Mag. Lukas Schrattenthaler, Obmann der Vbger Hauskrankenpflege Wolfgang Rothmund, Angela Jäger Hauskrankenpflege, Waltraud Bilgeri Geschäftsführerin Vbger Betreuungspool und Hermann Sinz.

Entschuldigt hat sich Pfarrer Peter Loretz, Alt-Bgm. Helmut Blank, Engelbert Martin Obmann-SV KPVS Langen-Thal, Dietmar Illmer Connexia, Bruna Loitz, Hedwig Schwärzler, David Heim Obmann Bauernbund, Erika und Florian Kühne.

Die Einladung mit Tagesordnung zu dieser GV ist an die Mitglieder zeitgerecht (14 Tage vor der Versammlung) mit der Post ergangen. Somit ist die Generalversammlung beschlussfähig.

2) Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

Folgende Mitglieder sind im Jahr 2019 und 2020 verstorben, derer wir kurz gedenken:
Ulrich Blank Dorf, Berta Lässer Widum, Theresia Zeh Dorf, Josef Fink Schüssel, Adelheid Fäßler Weißenhalden, Josef Vögel Gschwend, Arthur Nußbaumer Widum, Helga Blank Widum, Josef Fink Brunnenau, Adelinde Maurer Halden, Anna Bernhard Oberhaus, Gottfried Richter Oberhaus, Erich Österle Widum und Rosa Mark Dorf.

3) Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 22. März 2019

In das Protokoll konnte auf der Homepage des KPVS (angegebener Link bei Einladung zur GV) und heute vor der GV ab 14.30 Uhr eingesehen werden. Daher wird auf das Verlesen des Protokolls verzichtet. Die GV ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden und genehmigt einstimmig das Protokoll vom 22. März 2019.

4) Tätigkeitsbericht

a) Tätigkeitsbericht des Obmanns

Geschätzte Versammlung, liebe Mitglieder des KPVS!

Infolge der Corona-Pandemie konnten wir 2020 keine GV abhalten. Ich werde also die wichtigsten Daten des Jahres 2019 in Kurzform bekannt geben und gleichzeitig mit den Zahlen des Jahres 2020 vergleichen. Im Jahr 2019 wurden 48 und im Jahr 2020 51 Personen betreut. Erwähnen möchte ich noch, dass der KPVS einer der wenigen Vereine im Land ist, welcher unsere Patienten auch an Wochenenden betreut.

Unsere beiden DGKS leisten professionelle Arbeit und sind in jedem Haus immer herzlich willkommen. Ihre fachliche, unkomplizierte und menschliche Art trägt dazu bei, dass unsere älteren und kranken Mitbürger so lange wie nur möglich ihren Lebensabend in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause verbringen können. Euch beiden, liebe Ingrid und Jutta ein herzliches Vergelt's Gott für euren täglichen Einsatz bei unseren Patienten!

Ein wichtiger Grundstein unserer finanziellen Basis sind die Mitgliedsbeiträge und Spenden aus verschiedenen Anlässen. Während die Mitgliedsbeiträge beinahe gleich geblieben sind, mussten wir bei den Spenden einen größeren Rückgang verkraften. Bekamen wir 2018 noch EUR 9.752, im Jahr 2019 EUR 8.683, so ergab die Spendensumme 2020 nur noch EUR 5.724. Es ist dies zwar ein größerer Rückgang, aber immerhin noch eine ansehnliche Summe. Allen Spendern – ob groß oder klein – ein herzliches Vergelt's Gott. Die vielen Spenden und der Mitgliedsbeitrag sind das finanzielle Fundament unseres Vereins, ohne die wir die vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen könnten. Trotz des Rückgangs der Spenden steht der Verein finanziell noch auf gesunden Beinen. Mehr dazu und ausführlicher dann beim Kassabericht der Kassierin Frau Hertenagel.

Die Weihnachtsaktion, wo wir alle über 80ig-jährigen Mitglieder einen Weihnachtsgruß und ein kleines Geschenk überbringen, konnten wir 2019 noch traditionell durchführen. Dabei möchte ich mich noch bei Martin und Klaus bedanken, welche die Aktion fast im Alleingang durchgeführt haben. Vergangene Weihnachten konnten wir die Weihnachtsgrüße und das kleine Geschenk coronabedingt nur vor die Haustüre bringen. Umso größer war bei vielen Besuchten der Dank in dieser schwierigen Zeit.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich noch bei allen Vorstandsmitgliedern für die Mitarbeit das ganze Jahr über bedanken! Als Obmann bin ich stolz, solche Mitstreiter an meiner Seite zu haben. Weiters bedanke darf ich mich noch beim Obst- und Gartenbauverein Sulzberg, namentlich bei Steffi Hornfischer, Aurelia Barta und Inge Blank, welche uns den Tischschmuck gratis und wunderschön gemacht haben.

Geschätzte Mitglieder, ich hoffe, dass ich euch einen kleinen Einblick in das Vereinsgeschehen der letzten beiden Jahre geben konnte.

Obmann Armin Heim im Oktober 2021

b) Tätigkeitsbericht Einsatzleiterin MOHI – Mobiler Hilfsdienst

Kitty Hertenagel beginnt ihren Tätigkeitsbericht mit dem Zitat: Ich komme, damit du bleiben kannst. Dies trifft das Motto und die Zielsetzung des MOHI ganz genau.

Zu den Zahlen:	<u>2019</u>	/	<u>2020</u>	
• Einsatzstunden	3.661	/	4.012	+ 9,6 %
• davon Wochenend-Stunden	221	/	254	
• Mobile Familienentlastung	478	/	490	
• Klienten	36	/	33	
• Helferinnen	15	/	14	
• davon Festanstellungen	2	/	2	

4.012 Einsatzstunden bedeuten: EUR 56.700 verbleibt hier vor Ort + ideelle Wertschöpfung

Die Menschen können Zuhause den Lebensabend verbringen. Und von MOHI-Helferinnen vom Dorf betreut zu werden, ist ein hohes GUT. Der MOHI bringt das „Dorfgeschehen“ ins Haus, bringt Leben mit. Dies ist gerade dann von großer Bedeutung, wenn man selbst nicht mehr in der Lage ist, aktiv am „Dorfleben“ teilzunehmen. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. MOHI steht für Lebensqualität und Lebensfreude: mit Unterstützung ist vieles möglich. Warum soll ich Zuhause bleiben, nur weil das Gehen beschwerlich ist?

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr. Die Einsatzstunden konnten um 9,6 % gesteigert werden. Diese Steigerung ist mehr als bemerkenswert, wenn wir an das schwierige besondere

vergangene Jahr denken. Insgesamt nur 6 MOHIs landesweit konnten Steigerungen verzeichnen. Sulzberg hatte die größte Steigerung – trotz Absage von Betreuungen oder Reduzierungen aufgrund von Corona. Der MOHI hat hier größtmögliche Flexibilität und Stärke bewiesen. Mit all den Schwierigkeiten, die uns 2020 bot.

Ein ganz großes Danke gilt dem gesamten MOHI-Team. Sie mussten viele herausfordernde Situationen meistern, öfters kurzfristig. Neue Projekte waren erforderlich und in kürzester Zeit umgesetzt. Danke für euer Engagement, eure Empathie und euren täglichen Einsatz mit größtmöglicher Flexibilität – dafür mon chapeau. Die Stärke des MOHI ist das gesamte Team. Auf euch mit 14 Helferinnen ist immer Verlass und Notfälle werden gemeinsam gemeistert. Mehr als die Hälfte der HelferInnen sind über 10 Jahre beim MOHI, welche ein Erfahrungsschatz. Wir haben hier in Sulzberg eine selten gute Konstellation: unsere Krankenschwestern Ingrid und Jutta sind rund um die Uhr erreichbar, auch am Wochenende. Somit haben die Helferinnen immer eine Ansprechpartnerin; das schätzen wir sehr. Euch beiden ein großes Danke für jegliche Unterstützung der MOHI-Helferinnen. Dieses ganz spezielle Teamwork MOHI und KPV gereicht zum Wohle aller Beteiligten.

Barbara Hopfner und Herta Fink feiern ein Jubiläum. Seit 11 Jahren sind Barbara Hopfner und seit 10 Jahren Herta Fink zwei unverzichtbare Stützen bei unserem Team. Trotz ihrer anderweitigen Hauptjobs waren sie immer bei uns tätig und unverzichtbar. Wir schätzen eure kompetente und angenehme Art. Ich hoffe, dass wir noch ganz lange auf euch zählen dürfen – auch wenn ihr bereits den wohlverdienten Ruhestand antreten wolltet bzw. Neo-Pensionisten seid. Wir brauchen euch. (Kitty Hertnagel überreicht den beiden Helferinnen Blumen).

Weitere Projekte des MOHI betreffen:

- 10 Jahre betreuter Mittagstisch in Thal – Jubiläum am 12.8.2021 unter Leitung von Pia Wirthensohn. Dies ist ein offener Mittagstisch, bei dem jeder herzlich willkommen ist
- Mobile Familienentlastung für Eltern von Kindern / Jugendlichen mit Handicap durch DSB Maria-Luise Österle
- Betreuung der Bewohner im betreubaren Wohnen durch EL-Stvt. Hedwig Vögel als gute Seele des Hauses
- Weiterentwicklung der MOHIs als Landesvorsitzende

Ein großes Danke für

- Alle unsere Spender
- Hermann Sinz für die Kontrolle der komplexen Förderungs-Abrechnungen
- Unserem Bürgermeister Lukas Schrattenthaler
- Allen Sulzbergern, die unsere Dienste in Anspruch nehmen
- Für das Verständnis bei den oft nötigen Umdisponierungen

Wir betreuen die Kriegs- und Nachkriegsgeneration: sie haben den Wohlstand geschaffen, von dem wir nun partizipieren.

Kitty Hertnagel im Namen des gesamten MOHI-Teams.

Obmann Armin Heim bedankt sich bei Kitty Hertnagel für ihre MOHI-Tätigkeit.

5) Kassabericht der Kassierin

Kitty Hertnagel bringt den Rechnungsabschluss zur Kenntnis und erläutert die Details:

Rechnungsabschluss KPV Sulzberg 2019

Betriebseinnahmen 2019		Betriebsausgaben 2019	
Mitgliedsbeitrag / Nachkauf (305 Mitglieder)	9.920,00	EDV / Lizenzen / Wartung	3.795,31
Pflegebeitrag / Selbstbehalt	9.176,80	Personalaufwand	57.292,20
Förderungen Land / EDV HKP	45.935,48	Fahraufwand / KM-Geld	2.095,66
Förderungen Gemeinde (Büro+Betriebskosten gratis)	1.790,00	Büro / Verwaltung	2.176,40
Spenden / Gedenkspenden / Sponsoring	8.683,20	Mietaufwand Pflegebett / Medizinische Produkte	1.424,48
Sonstige Einnahmen / Zinserträge	144,30	Sonstiger Aufwand / Kurse / Beiträge / Weihnachtsaktion / Versicherungen / Zinsen	1.380,64
Summe Betriebseinnahmen	75.649,78	Summe Betriebsausgaben	68.164,69
Betriebsergebnis	Überschuss	7.485,09	

Rechnungsabschluss KPV Sulzberg 2020

Betriebseinnahmen 2020		Betriebsausgaben 2020	
Mitgliedsbeitrag / Nachkauf (299 Mitglieder)	9.888,00	EDV / Lizenzen / Wartung	3.665,60
Pflegebeitrag / Selbstbehalt	9.968,80	Personalaufwand	59.535,84
Förderungen Land / EDV HKP	45.351,40	Fahraufwand / KM-Geld	2.450,16
Förderungen Gemeinde (Büro+Betriebskosten gratis)	1.790,00	Büro / Verwaltung	1.639,08
Spenden / Gedenkspenden / Sponsoring	4.724,00	Mietaufwand Pflegebett / Medizinische Produkte	748,64
Sonstige Einnahmen / Zinserträge	127,71	Sonstiger Aufwand / Kurse / Beiträge / Weihnachtsaktion / Versicherungen / Zinsen	857,89
Summe Betriebseinnahmen	71.849,91	Summe Betriebsausgaben	68.897,21
Betriebsergebnis	Überschuss	2.952,70	

In beiden Jahren konnte ein Überschuss dank der Mitgliedsbeiträge, dem Selbstbehalt und den Spenden erwirtschaftet werden; und dies trotz geleisteten Nacht- und Wochenenddiensten. Die Eigenkapitalquote lag 2019 bei 41 % und 2020 bei 36 %. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach wie vor EUR 32, was weniger als 10 Cent pro Tag ausmacht.

Obmann Armin Heim lobt den großen Einsatz von Kassierin Kitty Hertnagel und bedankt sich recht herzlich dafür.

6) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Kassierin und des gesamten Vorstandes

Die Rechnungsprüfer Inge Fink und Krimhilde Steurer haben die Rechnungsabschlüsse 2019 am 12.5.2020 und 2020 am 23.3.2021 geprüft. Inge Fink berichtet über den inhaltlich und formell ordnungsgemäß und übersichtlich erstellten Rechnungsabschluss. Sie bittet daher die GV, die Kassierin und den gesamten Vorstand zu entlasten. Die GV entlastet einstimmig die Kassierin und den gesamten Vorstand.

7) Neuwahlen

Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt laut Statuten 3 Jahre. Die letzte Vorstandswahl war im Jahr 2018, so dass 2021 der Vorstand neu gewählt werden muss.

Obmann Armin Heim und Beirat Walter Fink stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Klaus Bilgeri erklärt sich bereit die Obmannschaft zu übernehmen. Die anderen Vorstandsmitglieder Kitty Hertnagel, Martin Baldauf, Ingrid Österle und Jutta Schmid erklären ihre Bereitschaft, ihre Funktion für eine weitere Funktionsperiode auszuüben. Othmar Bereuter (neu) erklärt sich bereit, die Funktion des Obmann-Stellvertreters zu übernehmen. Da von der GV keine Gegenvorschläge kommen, werden die Obgenannten einzeln zur Wahl vorgeschlagen und die GV stimmt diesen Vorschlägen einstimmig zu.

Somit sind für die nächste Funktionsperiode 2021 bis 2024 folgende Personen als Vorstandmitglieder wiedergewählt:

Obmann:	Klaus Bilgeri
Obmann-Stellvertreter:	Othmar Bereuter
Kassierin:	Kitty Hertnagel
Schriftführer:	Martin Baldauf
Beiräte:	Ingrid Österle und Jutta Schmid

In Absprache mit dem neuen Obmann Klaus Bilgeri leitet der Altobmann Armin Heim die Sitzung bis zum Ende weiter.

Obmann Armin Heim bedankt sich bei Walter Fink recht herzlich für seine 13-jährige Beiratstätigkeit in unserem Verein und die gute Zusammenarbeit mit unseren Schwestern. Er war jederzeit ein guter Ansprechpartner und Unterstützer unserer Anliegen. Als Dank überreicht der Obmann dem scheidenden Beirat ein kleines Geschenk.

8) Wahl der Rechnungsprüfer

Die Funktionsdauer eines Rechnungsprüfers beträgt laut Statuten 2 Jahre. Wegen der Corona-Pandemie konnte im Jahr 2020 keine GV stattfinden, so dass die Funktionsdauer der beiden Rechnungsprüferinnen ausgelaufen ist. Nach einem Gespräch mit dem Obmann klären sich beide Rechnungsprüferinnen Inge Fink und Krimhilde Steurer bereit, ihre Funktionen noch eine weitere Periode auszuüben. Die GV ist einstimmig damit einverstanden.

9) Freie Anträge zur Tagesordnung

Freie Anträge konnten laut Satzung schriftlich bis zum 1. Oktober 2021 beim Obmann eingebracht werden. Es sind keine Anträge eingelangt.

10) Allfälliges und freie Aussprache

Obmann Armin Heim berichtet, dass er einen neuen Sponsor – die Firma maischön – gefunden hat, der dem KPVS einen ansehnlichen Betrag spendet. Weiters hat Sulzberg Aktiv unter Obmann

Gebhard Blank das bisherige Sponsoring verlängert. Ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren für ihre Großzügigkeit!

Obmann Armin Heim bittet die Teilnehmer der GV um weitere Wortmeldungen. Es gibt keine Wortmeldungen.

Mit einem herzlichen Dank an die Teilnehmer beendet Obmann Armin Heim um 15.55 Uhr die reguläre Sitzung und ladet alle Teilnehmer zum nachfolgenden Festakt 40 Jahre KPVS herzlich ein.

Mit einem Musikstück der Fam. Gallez endet die Generalversammlung.

11) Ernennung zum Ehrenobmann

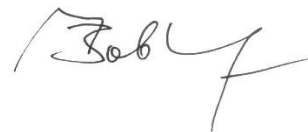
Im Rahmen des Festaktes hat die GV auf Antrag des Vorstandes den Altobmann Armin Heim einstimmig zum Ehrenobmann ernannt.



Obmann Armin Heim



Obmann Klaus Bilgeri



Schriftführer Martin Baldauf

Festakt 40 Jahre Krankenpflegeverein Sulzberg

Mit einem Musikstück der Fam. Gallez beginnt der Festakt um 16.35 Uhr.

1) Eröffnung und Geschichte des KPVS Sulzberg

Neu-Obmann Klaus Bilgeri ergreift das Wort, wie folgt:

Ich darf alle Anwesenden recht herzlich zu unserem kleinen Festakt begrüßen. Anlass ist das 40-jährige Bestehen des Krankenpflegevereines Sulzberg. Im Rahmen der heurigen Generalversammlung des Landesverbandes der Hauskrankenpflege wurde die hypothetische Frage gestellt:

„Braucht es die Krankenpflegevereine heutzutage noch“?

Die Gründungsversammlung des Krankenpflegevereines Sulzberg wurde vom damaligen Bürgermeister Josef Blank mit den Worten eröffnet:

„Mir bruchend unbedingt an Krankenpflegeverein“!!!

Diese Feststellung hat in unserem Dorf nach über 40 Jahren immer noch Bestand und an Aktualität nichts eingebüßt.

Unser Verein wurde am 11.11.1980 gegründet und im Jahr 1981 ins Vereinsregister eingetragen. Unser Bürgermeister Josef Blank, unser Gemeindefarmer Dr. Helmut Kofler und unser Pfarrer Herbert Hehle waren glühende Verfechter einer Vereinsgründung. Der Wirkungsbereich des

neuen Vereines sollte die Pfarre Sulzberg werden, da Thal bereits dem Langener Verein zugeordnet war. Vorher war Sulzberg nur dem Sozialsprengel Vorderwald angeschlossen. Der Sozialsprengel beschäftigte zu dieser Zeit eine Krankenschwester, welche für acht Gemeinden zuständig war. Die Anforderung erfolgte jeweils über den Hausarzt. Die Gemeinde bezahlte an den Sprengel pro Einwohner einen Schilling Jahresbeitrag. Die restlichen Kosten und Aufwendungen wurden mittels eines Punktsystems abgerechnet. Kein Verein ohne Mitglieder! In den Nachbargemeinden Doren und Langen bestanden bereits Krankenpflegevereine und Dr. Kofler lobte die Zusammenarbeit mit ihnen außerordentlich. Aber so richtig Wirkung zeigte erst eine „Werbekampagne“ unseres Pfarrers Herbert Hehle, welcher von der Kanzel aus zu einem Beitritt zum Krankenpflegeverein aufforderte. Mit 144 Neumitgliedern nahm der Verein dann so richtig Fahrt auf. An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen Mitgliedern, die uns von Beginn an, also über 40 Jahre, die Treue gehalten haben und heute anwesend sind, ganz besonders bedanken.

Die Wahl des ersten Vorstandes erfolgte per Akklamation und dieser setzte sich wie folgt zusammen:

Obmann Karl Huber

Stellvertreter Johann Österle

Schriftführerin Anna Schwärzler

Pfarrer Herbert Hehle gehörte lt. Statuten automatisch dem Vorstand an. Als Beiräte wurden Bruna Loitz und Hedwig Schwärzler gewählt, welche alsbald den Pflegedienst aufnahmen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag wurde damals mit stattlichen 300 Schilling festgelegt. Der Start des Vereins war holprig! In den ersten Jahren standen den Schwestern weder ein Auto noch ein Büro oder ein Lagerraum zur Verfügung. Sogar die Anschaffung von zwei Verbandsscheren musste vom Vorstand genehmigt und im Sitzungsprotokoll erwähnt werden. Jede Schwester bekam nur eine Tasche mit Pflegeutensilien bereitgestellt. Die Pflegekräfte waren auch nicht fix angestellt, sondern verrechneten ihre Tätigkeit nach Stunden.

Die ersten 17 Vereinsjahre verliefen relativ ruhig. Der Obmann, der Obmann Stellvertreter und die Schriftführerin blieben in ihren Funktionen. Bei den Beiräten gab es ebenfalls keinen Wechsel. Beständigkeit sollte auch in Zukunft das Markenzeichen des Vorstandes bleiben. Obmann Karl Huber sah in Armin Heim einen würdigen Nachfolger. Am Fußballplatz ging es mit der Anwerbung los. Aber erst am Stammtisch im Adler wurde die Vereinsführung nach 17 Jahren Obmannschaft von Karl Huber, an Armin Heim mit den Worten: „Du küntscht jetzt eigentlich wirkle witmache“, inoffiziell übergeben.

Dass so a Nacht- und Nebelaktion dann 24 Jahr hebt, ist sehr typisch für die Ausdauer und Handschlagqualität unseres Obmanns Armin Heim. Am 17. April 1997 wurde Armin Heim zum 2. Obmann gewählt. Diese Sitzung begann etwas verspätet, da bei einer Totenwache ein ganzer Rosenkranz gebetet wurde. Der damalige Obmann Karl Huber eröffnete die Sitzung schon knorrig mit den Worten: „Gott sei Dank ischt ma etzt amol fertig mit dere Beterei und ka endlich mit der Sitzung afanga“!

Der Verein entwickelte sich unter der Leitung von Armin Heim prächtig. Der Mitgliederstand erhöhte sich von 200 auf derzeit ca. 300. Der Kassastand hat sich ebenfalls erhöht. Armin hat es auch geschafft, mit Hilfe des Vorstandes (an dieser Stelle vielen Dank an Inge Fink und Hubert Heim fürs Mitkämpfen) ein Büro und einen Lagerraum im neuen Gemeindehaus zu erobern.

Die Pflegestunden haben sich mit der Zeit vervielfacht. Den Pflegekräften war es nicht mehr zuzumuten, mit ihren Privatautos zu fahren. Ein Dienstfahrzeug musste her. Eine Werbeagentur hätte uns kostenlos ein Auto zu Verfügung gestellt, allerdings mit fragwürdiger Werbung bepflanzt. Maria Heim war empört: „I fahr uf kuin Fall mit am Auto durch die Gegend, wo Alkohol- und Zigarettenwerbung, oder sunscht was Unmoralisches doba stoht!“ Also war klar, ein eigenes Auto musste angeschafft werden! Armin war ein begnadeter Spendensammler. Er meinte nur: „Jo denn muss i halt amol uf d weg go!“ Nach ein paar Tagen kam die Rückmeldung von Armin: „I bruch nur no nommer, der üs die Versicherung zahlt!“ Im April 2011 konnte mit Unterstützung der Sponsoren Land Vorarlberg, Gemeinde Sulzberg, Raiba Sulzberg, Sulzberg Aktiv, Physiopraxis Maidl und Geovital Hahnen ein Suzuki Allrad gekauft werden.

Obmann Armin Heim hatte auch ein sehr geschicktes Händchen für die Personalrekrutierung: Mit der Einstellung von Diplomkrankenschwester Ingrid Österle und von Diplomkrankenschwester

Jutta Schmid haben wir ein ausgezeichnetes, einfühlsames Pflorgeteam bekommen. Auch seine personelle Zusammenstellung des Vorstands war gut durchdacht, und orientierte sich an den persönlichen Fähigkeiten.

Leider ist es mir unmöglich, in meiner Ansprache jede gute Seele des Vereines einzeln zu würdigen. Sehr viele helfenden Hände, Spender und Unterstützer haben den Verein die letzten 40 Jahre begleitet. Stellvertretend für all diese hilfsbereiten Menschen möchte ich jedoch einige erwähnen:

Menschen wie Hermann Sinz. Seit über 40 Jahren steht er uns in verschiedensten Funktionen, im Besonderen als Lohnbuchhalter, kontinuierlich und zu hundert Prozent verlässlich zur Seite. Ohne unseren Hermann hätte der Verein ein richtiges Problem!

Ebenso hat Maria Heim mit ihrem Mann Hubert den Verein geprägt. Das „Krankenpflegebüro“, das Lager für die Betten, Matratzen und Behelfe war bis zum Einzug in das neue Gemeindehaus in ihrem Bauernhaus untergebracht. Homeoffice pur, auch ohne Corona und PC-Anschluss. Die Pflegebetten wurden Sommer wie Winter, natürlich unter Einhaltung aller Hygienevorschriften, von Hubert mit dem Traktor ausgeliefert und wieder abgeholt. Bei schwierigen Straßenverhältnissen im Winter, leider hatte ihr Privatfahrzeug damals noch keinen Allradantrieb, wurde Hubert einfach zum Chauffeur vergattert. Zu der Zeit hatte die EDV beim Krankenpflegeverein Sulzberg Einzug gehalten. Maria Heim hat sich damals kurzfristig gegen die EDV-mäßige Erfassung der Pflegedaten mit den Worten gewehrt: „Der Vorstand tut mir PC-mäßig lästig“. Übrigens – erfolglos! Die EDV nahm auch im Pflegebereich unaufhaltsam ihren Lauf. Unsere Maria Heim stand dem Verein 28 Jahre, und davon 26 Jahre als Diplomkrankenschwester zur Seite. Sie hat den Verein mit ihrer liebevollen, direkten, bayrischen Art besonders geprägt.

Auch Kitty Hertnagel zählt zu diesen hilfreichen Menschen. Schon 24 Jahre lang bringt sie unsere Finanzen auf Vordermann. Kitty ist ein technisches Wunderwerk – der einzige Akku der über lange Jahre ohne Leistungsverlust funktioniert. Immer wenn der Vereinsvorstand an Tempo verliert, ist unsere Kitty mit einem Energieschub zur Stelle.

Auch auf unsere Gemeindeärzte konnten wir uns immer verlassen. Auf Dr. Helmut Kofler als Gründungsmitglied, später begleitete uns Dr. Thomas Lampl über drei Jahrzehnte. Bei Thomas möchte ich mich im Besonderen für seine humorvollen und sehr kompetenten Fachvorträge bedanken. Übrigens wurde er erstmals 1982 in einem Protokoll als Gemeindearzt mit seinen mahnenden Worten erwähnt (ich zitiere): „Alkohol ist in der Gemeinde sehr gut vertreten, in dieser Hinsicht sollte das Verantwortungsbewusstsein noch etwas geweckt werden“. An gsalzna Vortrag über Leberwerte und Blutwerte folgte auf dem Fuße. Auch die Zusammenarbeit mit unserem jetzigen Gemeindearzt Dr. Heribert Lechner funktioniert sehr gut. Und so wie wir mit großem Interesse den Fachvorträgen von Kräuterpfarrer Hermann-Josef Weidinger, Dr. Thomas Lampl, Prim. Dr. Albert Lingg, Prim. Dr. Reinhard Haller und Mag. Rudi Pfeiffer und vielen mehr gelauscht haben, freuen wir uns auf einen mitreißenden Vortrag von Heribert bei der nächsten Jahreshauptversammlung. Laut den Auswertungen der letzten ARA-Rotachtal-Proben könnte das Thema wiederum dem Alkoholmissbrauch, wie bei Dr. Thomas Lampl vor ca. 40 Jahren, gewidmet sein.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass der Krankenpflegeverein Sulzberg, weiterhin gemeinsam mit dem MOHI ein so tolles, schlagkräftiges Team bleibt. Das Fundament, auf das wir weiterhin bauen möchten, sind unsere Mitglieder, sowie unsere Sponsoren und Helfer, die Gemeinde Sulzberg, das Land Vorarlberg, und alle unsere Funktionäre im Ehrenamt. Das Fundament seid ihr alle.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Mit einem Musikstück der Fam. Gallez wird der nächste Programmpunkt eingeleitet.

2) Verabschiedung Armin Heim und Ernennung zum Ehrenobmann

Neu-Obmann Klaus Bilgeri ergreift das Wort, wie folgt:

Lieber Armin!!!

Darf ich dich nochmals nach vorne bitten:

Am 17. April 1997 wurdest du anlässlich der 16. Generalversammlung des Krankenpflegevereines Sulzberg zum 2. Obmann gewählt. Also Armin, ganz genau in Zahlen: Du stehst seit 24 Jahren, 5 Monaten, 20 Tagen und 18 Stunden bei unserem Verein an der Front! Eine **so** lange Zeit im Ehrenamt ist eine absolut außergewöhnliche Leistung! Lieber Armin, ich möchte mich im Namen des Krankenpflegevereines Sulzberg bei dir für deine 24-jährige Vereinsführung ganz herzlich bedanken. Deinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass sich der Verein heute so gut aufgestellt präsentieren kann.

Hinter deinem Rücken hat der Vorstand beschlossen, heute an die Generalversammlung den Antrag zu stellen, dich zum „Ehrenobmann“ des Krankenpflegevereines Sulzberg zu wählen (siehe Punkt 11 des Sitzungsprotokolls). Somit lieber Armin wurdest du einstimmig zum „Ehrenobmann“ des Krankenpflegevereines Sulzberg gewählt. (Klaus Bilgeri übergibt Armin Heim die Ehrenurkunde).

Liebe Renate, bitte komme auch auf die Bühne. Hinter jedem erfolgreichen Mann steckt eine starke Frau! Renate, du hast während der vergangenen 24 Jahre manche Stunden auf Armin verzichten müssen. Ich kann mir auch vorstellen, dass viele gute Ratschläge und tolle Ideen von dir in den Verein geflossen sind. Darum übergebe ich dir liebe Renate diesen Gutschein für einen kleinen Wellnessaufenthalt. Wer dich dabei begleiten darf, kannst du entscheiden. Vielleicht isch as jo sogar der Armin. Ihr wart über all die Jahre ein super Team -- Vielen herzlichen Dank!!!! (Klaus Bilgeri übergibt an Renate einen Blumenstrauß und einen Gutschein).

Mit einem weiteren Musikstück der Fam. Gallez wird zu den Festansprachen übergeleitet.

3) Festansprache Bürgermeister Mag. Lukas Schrattenthaler

Lukas Schrattenthaler stellt das Ehrenamt in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Das dörfliche Leben steht auf drei Grundpfeilern: der Gemeinde, der Pfarre und dem Ehrenamt. Ohne Ehrenamt würde das Leben in der Gemeinde wesentlich ärmer sein. Das Miteinander für andere Menschen bringt im sozialen und kulturellen Bereich sehr viel Lebensqualität. Der Krankenpflegeverein ist ein Vorbild für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Lukas Schrattenthaler dankt in seinem und im Namen der Gemeinde allen Bürgern, die gemeinnützige und ehrenamtliche Arbeit leisten. Er dankt dem Vorstand des Krankenpflegevereines für seine umsichtige und verantwortungsvolle Arbeit für die pflege- und hilfsbedürftigen Menschen. Besonders bedankt er sich bei Armin Heim für seinen großartigen Einsatz über 24 Jahre lang und zur Ernennung zum Ehrenobmann. Er bedankt sich auch bei Kitty Hertnagel, die schon genau so lang Kassierin ist. Weiters wünscht er dem neuen Obmann viel Erfolg für seine neue Aufgabe.

4) Festansprache Obmann der Vbger Hauskrankenpflege Wolfgang Rothmund

Wolfgang Rothmund erläutert, dass die Hauskrankenpflege in Vorarlberg schon lange Tradition hat und wir in der ambulanten Pflege in Vorarlberg gut aufgestellt sind. Die Krankenpflegevereine sind eine wichtige Einrichtung für die Pflegebedürftigen und für die Angehörigen. Trotz Corona funktioniert die Pflege sehr gut, auch unter erschwerten Bedingungen.

In letzter Zeit gibt es verstärkt Diskussionen über die Pflege, das Pflegepersonal und die Finanzierung des Pflegesystems. Die Alterspyramide bringt einen höheren Pflegebedarf mit sich, die auch vermehrt Pflegepersonal erfordert. Pflege ist kein Job, sondern Berufung. Unser System der Krankenpflegevereine ist ein Solidaritätsmodell, das nach wie vor ihre Berechtigung hat.

Wolfgang Rothmund dankt dem scheidenden Obmann Armin Heim für seine langjährige Tätigkeit und wünscht dem neuen Obmann einen guten Start.

5) Festansprache Landesrätin Katharina Wiesflecker

Katharina Wiesflecker ist seit 7 Jahren Landesrätin für Soziales und daher auch für den ambulanten Bereich in Vorarlberg zuständig. Die verschiedenen Einrichtungen zu koordinieren und für deren Finanzierung zu sorgen, ist sehr herausfordernd. Um das System der Vorarlberger

Hauskrankenpflege, welches es in dieser Form nur in Vorarlberg gibt, beneiden uns die anderen Bundesländer. Grundlage ist der Solidargedanke – eine Art Versicherungsleistung.

Die Herausforderungen in der Pflege sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und steigen weiter an. Folgende Punkte bedürfen großer Anstrengungen:

- Pflegepersonal: der Pflegeberuf muss noch attraktiver gestaltet werden, damit wir genügend Menschen für diese Arbeit gewinnen können. Im ambulanten Bereich ist dieser Beruf noch etwas mehr attraktiver als im stationären Bereich. Aber trotzdem bedarf es hier großer Anstrengungen
- Demografie: die Menschen werden älter. Viele Menschen erleben mehr gesunde Jahre. Der Bedarf an Pflege nimmt aber ebenfalls zu, so dass wir jedes Jahr mehr Menschen pflegen müssen.
- Früher war die Pflege eine familiäre Aufgabe, heute ist es mehr eine gesellschaftliche Aufgabe. Es muss nach wie vor der Grundsatz gelten: So viel wie möglich ambulant, soviel wie nötig stationär
- Die Finanzierung der Pflege muss auch in Zukunft gesichert sein, damit man allen Menschen ein würdevolles Altern sichern kann

Das Bild des Alterns muss korrigiert werden. Wir müssen unseren Zeitwohlstand gut nutzen. Im gesunden Alter müssen wir die finanzielle Existenz, die soziale Kompetenz und die gesellschaftlichen Kontakte bewahren. Ehrenamtliche Arbeit, auch in der Pflege sind wichtig und erfüllend und ein Beitrag für die Gesellschaft.

Frau Wiesflecker überreicht unseren zwei Pflegeschwestern als Dank ein süßes Geschenk.

Mit einem weiteren Musikstück der Fam. Gallez wird zum Abschluss des Festaktes übergeleitet.

6) Dank von Ehrenobmann Armin Heim

Ehrenobmann Armin Heim blickt auf seine 24ig-jährige Obmannschaft zurück. Mit einem Appell an die Jugend schloss der Alt-Obmann seine Ansprache: „Werdet Funktionäre, bringt euch ein“ und bemerkte zudem: „24 Jahre Obmannschaft waren nicht nur eine Ehre, es war Ehrensache.“ Er bedankt sich bei den Mitgliedern, beim Vorstand und bei den Krankenschwestern für die Treue und die geleistete Arbeit und dankt für die Ernennung zum Ehrenobmann. Er wünscht dem neuen Obmann Klaus Bilgeri und dem gesamten Vorstand viel Erfolg für die Zukunft.

7) Abschluss

Klaus Bilgeri bedankt sich bei allen, die zum Gelingen unseres Festaktes beigetragen haben:

- Familie Gallez für die wunderbaren musikalischen Beiträge
- Steffi Hornfischer, Inge Blank und Aurelia Barta vom Obst- und Gartenbauverein Sulzberg für den wunderschönen Tischschmuck und an den Vereinsobmann Bernhard Vögel, welcher großzügiger Weise die Kosten übernommen hat
- Saalwirt und sein Team für die Bewirtung
- Pressefotograf Franz Herburger
- Barbara Natter für die Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinde-Bauhofteam für die Betischung und Bestuhlung

Klaus Bilgeri ladet in Namen des KPVS danach alle Anwesenden zum Abendessen und zu den Getränken ein.

Um 17.25 Uhr beendet die Fam. Gallez mit einem weiteren Musikstück den Festakt.